

Beate Strittmatter

NEUENTDECKUNG: DER MEISTERPUNKT DER DIAGNOSTIK (MDD)

New Discovery: the Maserpoint of Diagnostics (MoD)

Zusammenfassung

Es wird eine neue Entdeckung beschrieben: der Meisterpunkt der Diagnostik. Ab sofort kann man schnell und zeitsparend prüfen, ob Aktivitäten vorliegen in fast allen Bereichen, nach denen wir sonst einzeln suchen müssten: Gibt es Störherde (Narben- oder Entzündungen), verdeckte Zahnstörherde, seelische/psychische Beteiligungen, Organschwächen, Vitaminmängel, toxische Belastungen, Unverträglichkeiten, Blockaden von Chakren? Ein Ort der Vortestung – schnell, zielsicher und genau. Und man verpasst nichts mehr.

Schüsselwörter

Meisterpunkt der Diagnostik, Ohrakupunktur, Aurikulomedizin, Störherddiagnostik

Summary

A new discovery is described: the masterpoint of diagnostics. From now on you can quickly check whether activities are available in almost all areas that we otherwise would have to search for individually: are there blockages to healing (scars or inflammation), hidden tooth problems, mental/psychological involvement, organ weaknesses, vitamin deficiencies, toxic stress, Intolerances, blockages of chakras? The masterpoint of diagnostics turned out to be a place for pre-testing – fast, accurate and timesaving. And you don't miss anything anymore.

Keywords

masterpoint of diagnostics, earacupuncture, auricular therapy, blockages to healing.

Auch wenn die Ohrakupunktur/Aurikulomedizin durch Paul Nogier vor über 70 Jahren wiederentdeckt und weiterentwickelt worden ist, so sind in unserer Deutschen Akademie für Akupunktur doch schon sehr bald danach wesentliche weitere Entdeckungen gemacht worden, die die Arbeit effizient und genau machen und außerdem in eine Tiefe des Krankheitsgeschehens eindringen, von der wir schulmedizinisch manchmal nur träumen können.

Auch Nogier war damals schon in der Lage, über den Histaminpunkt als Störherdhinweispunkt einen starken Störherd zu finden. Bahr erweiterte diese Technik um die bekannte Abfolge weiterer Hinweispunkte, wo man auch schwächere Herde finden kann und wo man vor allen Dingen die Entwicklung des Störherds und damit den Erfolg der Therapie ablesen kann (Wird der Störherd wirklich schwächer? Bleibt er „stehen“? Hat man richtig gesucht?).

Neben der Suche nach Punkten oder Arealen am Ohr, die zur geklagten Symptomatik gehören, gehen wir immer auch in die Tiefe und stellen uns, je nach Ausbildungsstand, folgende Fragen:

- Gibt es Narbenstörherde und wie viele? Wo sind sie? Wie stark stören sie? Welches Vitamin verbrauchen sie?

Die Frage nach Narbenstörherden kann schon in der Anfängerstufe mittels Punktsuchgerät geklärt werden – also bitte keinesfalls die Diagnostik abkürzen.

- Gibt es **verdeckte** Zahnstörherde (Laserfrequenz 7 n. Bahr) und wie viele?
- Welche der radiologisch meist unauffälligen Zähne sind es? Wie stark stören sie? Welches Vitamin verbrauchen sie?
- Gibt es **verdeckte** Narbenstörherde (Laserfrequenz 4) und wie viele? Wo sind sie? Wie stark stören sie? Welches Vitamin verbrauchen sie?

- Sind psychische/seelische Beeinträchtigungen oder Traumata an der Erkrankung beteiligt?
- Gibt es Organschwächen und welche?
- Gibt es Blockaden von Chakren?

Für sehr fortgeschrittene Aurikulotherapeuten:

- Gibt es Probleme mit negativem Qi?
- Gibt es Materialunverträglichkeiten (Zahnarzt, Kieferorthopäde, Prothesen)?
- Gibt es Nahrungsmittelunverträglichkeiten und welche?
- Gibt es ein Darmstörfeld?
- Gibt es Probleme mit geopathogenen Zonen?
- Gibt es Störungen durch Elektrosmog?

Für alle diese Fragen gibt es eigene Untersuchungsgänge:

- **Störherde** findet man, indem man die Störherdhinweispunkte in der mittleren Gewebeschicht mittels RAC mit dem Bahr-Detektor oder den zugehörigen Störherdhinweisampullen auf Aktivität untersucht (Abb. 1, 2). In Abb. 1 habe ich den Meisterpunkt gegen Oszillation, MgO, nach Bahr miteingefügt, denn er deutet auf einen überstarken Störherd hin, stärker als Histamin. Anfänger verwenden zur Störherdsuche das Punktsuch-

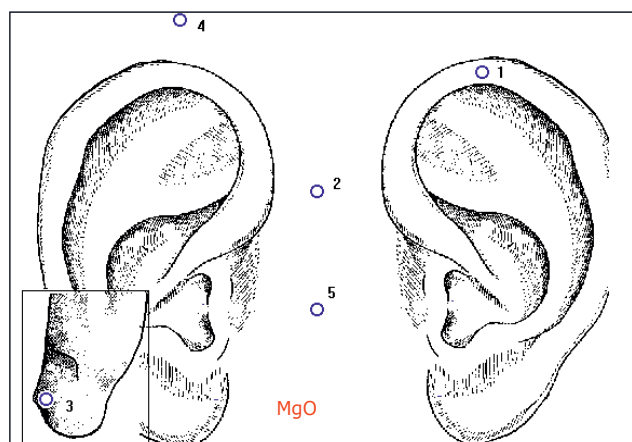


Abb. 1 Störherdhinweispunkte am Ohr

Störherdhinweispunkte (SHP)	
• Typ Überstark	MgO (Meisterpunkt der Oszillation)
• Typ 1	Allergie 1 (Histamin)
• Typ 2	Allergie 2 (Endoxan)
• Typ 3	Prostaglandin E1 (PE 1)
• Typ 4	Vitamin C
• Typ 5	Lateralitätssteuerpunkt (Ginseng)
eher schwach	

Abb. 2 Rangfolge Störherdhinweispunkte

gerät direkt über den Arealen der anamnestisch angegebenen Narben bzw. deren Ohrreflexzonen.

- **Verdeckte Zahnherde** klärt man, indem man mit der Zahnfrequenz 7 über die Störherdhinweispunkte geht und nach Aktivität (RAC-Resonanz) sucht. Anschließend mit den gefundenen Hinweisampullen nach dem störenden Zahn suchen (Fr. 7 peripher auflegen, unbedingt Oszillation prüfen). Man erhält in dieser Technik einen **anderen** Befund als im offenen System der Zahnherde.
- **Verdeckte Narben** findet man, indem man mit der Frequenz 4 über die Störherdhinweispunkte geht und nach Aktivität (RAC-Resonanz) sucht.
- **Psychische/seelische Beeinträchtigungen** untersucht man, indem man den Lobulus/Tragus und alle Bereiche, in denen die Psyche oder psychische Punkte vorkommen, mit der Laserfrequenz 6 auf aktive Punkte absucht.
- **Organschwächen:** Alle Organe, Yin und Yang am Ohr absuchen! Es sind zwar meistens ein oder zwei Yin-Organe in Schwäche (Lunge, Nieren, Leber, Herz, Milz-Pankreas), dennoch wäre es schade, eine Yang-Schwäche zu übersehen.
- **Blockaden von Chakren:** Alle Chakren mit 3 Volt-H./Bahr-Detektor/Chakrenampullen einzeln abprüfen, am Körper und/oder am Ohr.

Für sehr fortgeschrittene Aurikulotherapeuten:

- **Materialunverträglichkeiten:** einzeln über das Energiefeld testen.
- **Nahrungsmittelunverträglichkeiten:** Alle Nahrungsmittel über das Energiefeld testen. Häufiges ist zwar häufig, dennoch sollte man alle Nahrungsmittel durchtesten.

Das sind alles kostbare Methoden, jeder Bereich erfordert jedoch einen neuen Ansatz. Wäre es nicht schön, man könnte mit einer Handbewegung klären, wo man überhaupt suchen muss? Und gleich ausschließen, wo man **nicht** suchen muss?

Ich selbst habe lange Zeit davon geträumt, endlich einen Punkt zu haben, an dem ich alle Befindlichkeiten und Störungen des Patienten abprüfen könnte (siehe Liste oben). Ein Punkt, an dem ich mit wenig Aufhebens und mit übersichtlichem Zeitaufwand all die wundervollen diagnostischen Möglichkeiten, die uns in die Tiefe und an die Wurzel des Geschehens führen, sortieren könnte – brauche ich sie hier oder brauche ich sie nicht? So eine Art **Meisterpunkt der Diagnostik**.

Vor wenigen Monaten kam er zu mir, einfach so, während ich am Patienten saß. Manchmal passiert so etwas, insbesondere wenn man es in diesem Moment gar nicht in Betracht zieht, dass man so einen wichtigen Punkt selbst entdecken könnte. Ich hatte Kollegen Bahr schon einige Jahre zuvor damit in den Ohren gelegen, aber er war in der Zeit mit weiteren wichtigen Entdeckungen beschäftigt – so wie wir ihn seit Jahrzehnten kennen (Abb. 3).

Die Einbeziehung des Meisterpunkts der Diagnostik verkürzt die Arbeit enorm und man hat alles im Blick. Außerdem verhindert die Diagnostik über diesen Punkt, dass man verdeckte Zahnstörherde übersieht. Oft ist man als Therapeut nämlich nicht genau genug: Hat man bei den Zahnstörherden alle, also auch die „unteren Hinweispunkte“ genau abgeprüft? Und warum ist das wichtig? Im Narbenbereich und bei chronischen Entzündungen sind die unteren, die schwachen Hinweispunkte tatsächlich nicht so wichtig, Hauptsache, man findet die „dicken Brocken“, also alle die, die stärker sind, um die zugehörigen Störungen zu behandeln. Die „schwachen“ Störungen untendrunter rutschen in der Regel von selbst nach unten ab (wenn man die oberen behandelt).

Bei den Zähnen sieht das aber sehr anders aus! Denn das Aufdecken verdeckter Zahnstörherde, die sich der üblichen Diagnostik mit dem Punktsuchgerät entziehen, kann entscheidend sein für den langfristigen Therapieerfolg – auch wenn dieser Zahnherd von einem „schwächeren“ Hinweispunkt angezeigt wird (Abb. 4). Warum ist das so?

In Abb. 5 kann man sehen, dass das System der Zahnstörherdhinweispunkte über dem offenen System (Narben, Entzündungen) steht.

Woher wissen wir das? Ganz einfach – wenn ein Zahnherd wirklich behandelbar ist (z.B. eine Kieferleerstrecke mit einer Restentzündung), dann rutscht der auf die Störung hinweisende Störherdhinweispunkt von Sitzung zu Sitzung nach Nadelung/Lasern der zugehörigen Ohrkorrespondenzpunkte bzw. der betroffenen Zähne oder Kieferleerstrecken immer weiter nach unten und „springt“ dann ins offene System – ein klarer Beleg, dass die mit der Fr. 7 auffindbaren Zähne bzw. die mit Fr. 7 auffindbaren Störherdhinweispunkte einen eigenen Raum darstellen, der in der Wertigkeit **über** dem uns schon so lange bekannten Störherdssystem für Narben, chronische Entzündungen steht.

Diese Zusammenhänge konnte ich an vielen Patienten mit Zahnstörherden bestätigen. Das bedeutet, ein Zahnstörherd, der mit der Bahr-Frequenz 7 gefunden wird, wiegt stärker als jeder Narbenstörherd im offenen System!

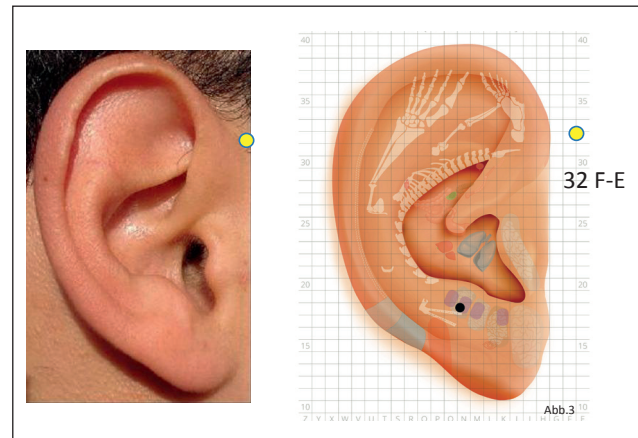


Abb. 3 Meisterpunkt der Diagnostik

Störherdhinweispunkte (SHP)

• Typ Überstark	MgO (Meisterpunkt der Oszillation)
• Typ 1	Allergie 1 (Histamin)
• Typ 2	Allergie 2 (Endoxan)
• Typ 3	Prostaglandin E1 (PE 1)
• Typ 4	Vitamin C
• Typ 5	Lateralitätssteuerepunkt (Ginseng)

eher schwach

Abb. 4 Störhinweispunkte – schwächere Hinweispunkte eingekreist

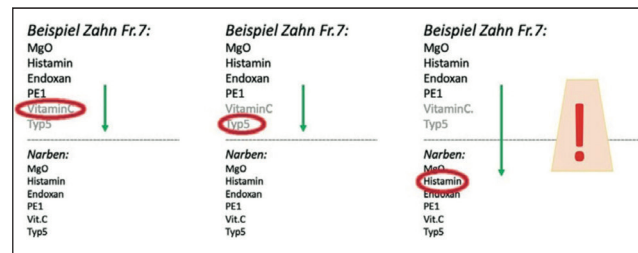


Abb. 5 Ein Zahnstörherd sinkt nach mehreren Behandlungen soweit ab, dass er im offenen System ankommt.

Man stelle sich vor: Sogar ein Zahnstörherd vom Typ 5 (Ginseng), aufgefunden mit Fr.7, wiegt stärker als ein Histamin-Störherd im offenen System!

Schlussfolgerung: Man muss bei den Zahnherden dringend alle Hinweispunkte bis ganz unten durchprüfen. Es könnte ja noch ein Zahnherd vom Typ Vit. C oder Typ 5 (Ginseng) dabei sein.

Und dieser ist dann stärker als der stärkste Störherdhinweispunkt im offenen System (Narben, Entzündungen) (Abb. 6)!

All das kostet Konzentration, Zeit und Mühe. Aber es geht jetzt auch schneller: Wenn man wissen will, ob es

Störherd Typ 5 in
Fr.7
= stärker als
Histamin im offenen
System!

Abb. 6

überhaupt Zahnstörherde gibt, richtet man einfach die Fr. 7 auf den Meisterpunkt der Diagnostik. Gibt es dort **keinen** RAC, hat dieser Patient auch keine Zahnstörherde, man muss also auch nicht aufwendig suchen! Wenn man aber einen RAC auf die Fr. 7 findet, dann bedeutet das, dass man nachfolgend mit großer Aufmerksamkeit wirklich alle Störherdhinweispunkte mit der Zahnfrequenz 7 absucht. Auch den Meisterpunkt gegen Oszillation, MgO! Denn dieser kann wie im offenen System auch in diesem System einen überstarken Zahnherd anzeigen (Ein so starker Zahnherd ist quasi der Mega-Gau für den Organismus und dieser Zahn muss in jedem Fall raus).

Warum eigentlich stehen Zahnstörherde in der Störwirkung über den Narben und chronischen Entzündungen? Der Körper scheint sie von der Umgebung zu isolieren, in dem Versuch, die Störherdwirkung einzudämmen. Diese Isolation kostet enorme Energie, wie wir immer wieder auch am energetischen Zustand des Patienten ablesen können. Wir sehen das z.B. auch daran, dass bestehende „normale“ Störherde (z.B. Narben) nach Behandlung eines solchen Zahnherds um 2–3 Stufen absinken, ohne selbst behandelt worden zu sein! (Umgekehrt ist dies nicht der Fall, wenn also ein „normaler“ Störherd behandelt wird, ändert sich am Befund der verdeckten Zahnherde nichts.) Auch bei ansonsten guter Akupunktur kann ein nicht erkannter verdeckter Zahnherd zu einer Therapieresistenz führen.

Und wo ist der Wert unserer Zahn-Störherd-Aufdeckung mittels der Zahnfrequenz 7 n. Bahr?

Viele mögliche oder potenzielle Herde im Zahn-Mund-Kiefer-Bereich sind röntgenologisch sichtbar, jeder wurzelbehandelte (devitale) Zahn, jeder Wurzelrest, jeder Stift, jeder verlagerte Zahn oder impaktierte (im Kieferknochen sich befindliche) Weisheitszahn ist zu erkennen. Aber selbst

wenn die möglichen Herde im Zahn-Mund-Kiefer-Bereich im Röntgenbild deutlich zu sehen sind, kann man daraus nicht ablesen, ob es sich um einen Störherd handelt oder nicht. Der Körper ist in vielen Fällen sehr wohl in der Lage, einen wurzelbehandelten Zahn ohne Störwirkung und ohne Symptombildung an anderer Stelle des Körpers zu tolerieren.

Auch ist eine Aussage, ob ein wurzelbehandelter Zahn im Röntgenbild „unauffällig“ aussieht oder nicht, durchaus kritisch zu werten. Bis man nämlich Entzündungszeichen an der Wurzelspitze sehen kann, die meist in Form einer Aufhellung imponieren, müssen 40% der Knochensubstanz bereits resorbiert sein! Das bedeutet, dass man Entzündungen, die noch nicht ganz soweit sind, nicht erkennen kann. Wirkt eine solche, röntgenologisch noch **nicht** erkennbare Entzündung als Herd, ist sie aber in jedem Fall im Herdtest über die Ohrreflexzonen aufzufinden! Und diese Möglichkeit ist für den Patienten und die Therapie unendlich kostbar.

Ein weiteres Problem stellen bereits abgestorbene Zähne dar (ohne Wurzelfüllung). Sie sind im Röntgenbild oft gar nicht zu erkennen (im fortgeschrittenen Fall sieht man eine Erweiterung des Peridontalspalts). Wenn die Pulpa abgestorben ist, entstehen Eiweißzerfallsprodukte mit Bildung u.a. von Thioäther und Mercaptanen (Leichengifte), d.h. von diesen Zähnen geht auch eine chronische Leberbelastung aus. Wenn man einen solchen Zahn im Test findet – offenes System Frequenz A oder (meistens) verdecktes System Frequenz 7, dann sollte man die Vitalität des Zahnes prüfen oder prüfen lassen, z.B. mit Kälte oder elektrischem Strom. Wenn der Kältetest noch anzeigt, der Zahn aber stark stört, soll man ihn beobachten, der Patient soll alle paar Wochen zur Kontrolle kommen – was macht der Testbefund? Was machen die vom Zahn ausgelösten Symptome? Was macht der Kältetest?

Ich selbst habe mich schon öfter wegen starker Störwirkung genötigt gesehen, trotz Ansprechen des Zahnes auf Kälte den Zahn aufmachen zu lassen. Zum Glück habe ich mich noch nicht geirrt – es war jedes Mal eine Entzündung im Wurzelkanal zu finden. Eine saubere Wurzelfüllung (oder gleich Endodontie unter dem Mikroskop, wenn das finanziell möglich ist) gibt eine ganz andere Situation, solche Zähne hören oft auf zu stören und können viele Jahre im Mund bleiben (unbedingt jährlich Nachkontrolle).

Fazit: Das Röntgenbild ist gut geeignet, wurzelbehandelte Zähne und bereits fortgeschrittene Entzündungen zu erkennen. Das Röntgenbild sagt jedoch nichts darüber aus, ob ein Zahn auf den Körper als Herd wirkt oder

nicht. Abgestorbene, nicht wurzelbehandelte Zähne oder Herde, die noch keinen größeren Knochenschwund ausgelöst haben, sind nicht gut oder gar nicht zu sehen. Die Testverfahren der Ohrakupunktur bringen uns hier weiter. Und wir sehen in der Praxis immer wieder, wie erstaunt Zahnarzt und Patient sind, wenn sich die von uns angegebenen Testergebnisse als richtig herausstellen, insbesondere natürlich auch, wenn nach einer Herdsanierung die vorher geklagten Beschwerden verschwinden. Auf der anderen Seite lasse ich durchaus wurzelbehandelte Zähne in Ruhe – sofern sie nicht stören. Auch für diesen Fall kann man sehr leicht den Wert unserer Testung erkennen.

Ich empfehle sehr, hierzu nochmals den Artikel „Im Reich der Gegenfrequenzen nach Bahr und was verdeckte Narbenstörherde damit zu tun haben“ (Abb. 7), zu lesen.

Wie wendet man jetzt den Meisterpunkt der Diagnostik (MgD) sinnvoll an?

- **Narben-Störherde, chronische Entzündungen:** Man verwende den Ampullenfächer nach Stenneken und streiche ohne Berührung mit allen Störherd-Hinweisampullen über den MdD. Wo man einen RAC findet, prüft man nochmal genauer – welche Ampulle war es genau? (Abb. 8, 9) Natürlich kann man am Anfang immer auch die Störherdhinweispunkte selbst aufsuchen, das Ergebnis muss dasselbe sein wie mit dem Fächer.
- **Verdeckte Zahnstörherde:** Wie oben schon beschrieben, geht man mit der Fr. 7 nochmals durch alle Störherdhinweispunkte. Am besten verschafft man sich vorher einen Überblick, ob man sich diese Mühe überhaupt machen soll – gibt es **überhaupt** Zahnstörherde? Einfach die Laser-Frequenz 7 auf den Meisterpunkt der Diagnostik richten: **kein** RAC → kein verdeckter Zahnherd! (natürlich wird man sich zu Übungszwecken oder zur Bestätigung gerne nochmals die Störherdhinweispunkte mit der Fr. 7 anschauen (abprüfen) – aber man muss nicht!

Für alle Leser, die noch nicht so mit der Frequenzanalyse vertraut sind: „Resonanz zeigen“ bedeutet, dass man den angeschalteten Laser mit der eingestellten Frequenz auf einen aktiven Ohrpunkt, z.B. einen Schmerzpunkt, richtet und dabei den Nogier-Puls tasten kann. Nimmt man eine nicht passende Frequenz, dann erhält man keine Pulsreaktion. Über diese Testung kann man Zusammenhänge zwischen Symptom und Störeinflüssen sehr genau herausfinden.

Abb. 7 QR-Code für Artikel



Abb. 8 Ampullenfächer nach Stenneken, Suche am MdD, erhältlich bei blum-akupunktur.de



Abb. 9 Diagnostik über dem MdD mit dem Ampullenfächer nach Stenneken

- **Verdeckte Narben** – Wie oben schon beschrieben, geht man mit der Fr. 4 nochmals durch alle Störherdhinweispunkte. Am besten verschafft man sich vorher einen Überblick, ob man sich diese Mühe überhaupt machen soll – gibt es **überhaupt** verdeckte Narbenstörherde?

Störherde bilden verschiedene „Räume“, je nachdem, mit welcher Frequenz man sucht! Die Prüfung des Meister-

Vorgehen am Meisterpunkt der Diagnostik MdD	
SUCHE	TESTE
✓ Störherde	alle Störherdampullen (Fächer n. Stenneken)
✓ Zahnstörherde verdeckt	Laser Fr. 7
✓ Verdeckte Narben?	Laser Fr. 4
✓ Psyche	Laser Fr. 6
✓ Materialproblem	Material selbst
✓ Organschwäche?!	Frequenzanalyse Organfrequenzen
✓ Chakren?	



Abb. 10

punkts für Diagnostik hilft uns, zeitsparend zu sortieren, in welchen Räumen wir überhaupt suchen müssen.

- **Psychische/seelische Beeinträchtigungen:** Gibt es sie überhaupt bei diesem Patienten? Schnellcheck: Laserfrequenz 6 auf den MdD richten. Wenn es dort keinen RAC gibt, ist dringend davon auszugehen, dass man sich die Suche nach psychischen Beeinträchtigungen sparen kann. Wenn ja, kann man immer noch suchen. Sehr praktisch, wie ich finde.
- **Organschwächen:** Eigentlich müsste man alle Organe, Yin und Yang am Ohr absuchen! Und wenn man nicht an der genauen Stelle sucht, verpasst man evtl. Organschwächen, die für die Lösung des Krankheitsgeschehens möglicherweise eine Rolle spielen. Einfacher mit dem MdD: Man richtet den Laser auf den MdD und lässt einfach alle Organfrequenzen nach Reiningen durchlaufen. Wir kennen das schon lange als Frequenzanalyse. Das besondere hier: Es ist immer der gleiche Punkt, an dem man die Frequenzen abprüft. Wird bei einer bestimmten Organfrequenz ein RAC ausgelöst, sucht man den Reflexpunkt des Organs am Ohr auf. Dort muss ebenfalls ein RAC auslösbar sein, entweder mit der zugehörigen Laserfrequenz oder mit dem Bahr-Detektor/3-Volt-Hämmerchen.
- **Blockaden von Chakren:** Anstelle alle Chakren mit 3 Volt-H./Bahr-Detektor/Chakrenampullen einzeln abzuprüfen, richtet man wieder den Laser auf den Meis-

terpunkt der Diagnostik und lässt die Chakrenfrequenzen durchlaufen. Wenn man keinen Laser hat, dann kann man auch die Chakren-Testampullen verwenden (erhältlich bei www.blum-akupunktur.de)

Für den weit Fortgeschrittenen:

Sicher ist Ihnen schon beim Lesen vieles eingefallen, was Sie jetzt an diesem neuen Punkt ausprobieren wollten: Materialprobleme? Einfach mal die Materialien dranhalten. Bekommen Sie einen RAC, hat der Körper mit dem Material ein Thema! Und zwar kein gutes.

Sie können natürlich noch über das Energiefeld testen, wie stark die Störung sein wird, z.B. bei Zahnmaterial, Prothesen etc., zusätzlich können Sie gerne auch noch die Reaktion an den Störherdhinweispunkten zum Vergleich heranziehen.

Das gleiche gilt auch für Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Medikamententests etc. – Ihrer Phantasie sind jetzt keine Grenzen mehr gesetzt.

Fazit: Wie man anhand der obigen Aufzählung leicht erkennen kann, sind für eine ausführliche Diagnostik zahlreiche Schritte notwendig, die sehr genau und mit großer Aufmerksamkeit durchgeführt werden müssen, um nichts Wesentliches zu verpassen. Das Abprüfen des Meisterpunkts der Diagnostik mit den entsprechenden Laserfrequenzen oder Ampullen kann als Vortest enorm Zeit und Arbeit sparen helfen: Gibt es an diesem Punkt **keine** Antwort, brauch man nicht weitersuchen. Andererseits hilft uns diese Diagnostik, keinesfalls einen verdeckten Zahnherd zu übersehen: Denn wann immer wir auf die Fr. 7 am MdD eine RAC-Antwort erhalten, **muss** es einen Zahnherd geben! Dann werden wir suchen. Und ohne den MdD hätten wir ihn vielleicht übersehen, weil wir die „schwachen“ Hinweispunkte meistens nicht so genau anschauen (Abb.10).

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der neuen Arbeit und beim Ausprobieren! ■



Dr. med. Beate Strittmatter

FA für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Sportmedizin, Naturheilverfahren

Ausbildungsleitung Ohrakupunktur

Quellenstr. 19, 66121 Saarbrücken

praxis-strittmatter@gmx.de